

Pressemitteilung

Nospa Geschäftsbilanz: Antworten in der Zeitenwende

Kunden erhalten wieder Zinsen auf Tagesgeld

Flensburg, 20.01.2023 – Die geldpolitischen Beschlüsse der EZB in den vergangenen Monaten, insbesondere die Leitzinserhöhung, dienen der Preisstabilität im Euroraum. In der Folge kommen nun auch die Kunden in den Genuss von kurz- und mittelfristigen Zinsen auf ihr Ersparnis. Ab Februar werden Guthaben auf dem neugeschaffenen S-Tagesgeldkonto der Nospa und auf Sparbüchern mit 0,25% p.a. verzinst. „Wir verschaffen damit unseren Kunden wieder mehr Flexibilität für ihr Cash-Management“, so der Vorstandsvorsitzende Thomas Menke. Solange die mittelfristige Inflation von 5% - 8% jedoch die Höhe der Zinsen übersteige, sei das traditionelle Sparprodukt für einen Vermögensaufbau nur in Kombination mit anderen Anlageformen sinnvoll. Menke: „Für eine nachhaltige Altersvorsorge bleibt die Investition in Sachwerte wie Aktien und Unternehmensanleihen auch in 2023 alternativlos.“

Sparen in der Zeitenwende: Kombiprodukte für die Altersvorsorge

Die Unsicherheiten des vergangenen Jahres waren das Hauptmotiv für viele Kunden, trotz Inflation alte Spargewohnheiten wieder aufzunehmen. So ist das Einlagevolumen der Nospa um 4,8% auf 5,9 Milliarden Euro gewachsen, während das Wertpapiergeschäft seit der kriegerischen Auseinandersetzung von einer eher abwartenden Zurückhaltung geprägt war. Das Wertpapierdepotvolumen ist mit -1,3% aufgrund von Marktkorrekturen leicht rückläufig. Die Wiederkehr der Zinsen eröffnet nun in der Beratung mehr Spielräume für die individuelle Geldanlage, so Nospa Vertriebsvorstand Enno Körte. Seit Jahresbeginn bietet die Sparkasse deshalb ein kombiniertes Sparprodukt aus attraktiver Verzinsung und Wertpapieren an.

Investieren in der Zeitenwende: Energetische Sanierung für Vermögenserhalt

Die 2022 zunächst wiedergekehrte Investitionsfreudigkeit schlägt sich auch in der Geschäftsbilanz der Nospa nieder. „Wir verzeichnen ein ordentliches Kreditwachstum von 5,5% auf 5,8 Milliarden Euro“, so Körte. Dieses habe sich dann im vierten Quartal eingetrübt. Ursächlich hierfür ist die Stagnation am Immobilienmarkt und die damit einhergehende rückläufige Baufinanzierung. Im Jahr 2023 wird sich deshalb der Fokus im Immobiliengeschäft verschieben: Von der Schaffung von Wohnraum zur Eigennutzung oder als Kapitalanlage hin zur energetischen Sanierung von Bestandsimmobilien als Vermögenssicherung. Der energetische Zustand einer Immobilie erreicht inzwischen einen ähnlichen Stellenwert wie ihre Lage. Die Nospa hat deshalb für Privatkunden einen unbürokratischen Modernisierungskredit auf den Markt gebracht.

Geschäftsmodelle in der Zeitenwende: Nachhaltigkeit für Wettbewerbsfähigkeit

Die energetische Sanierung von Bestandsimmobilien ist auch im Firmenkundenkreditgeschäft der Nospa ein wesentlicher Wachstumsmotor. „Mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2045 ist in deutschen Betrieben ein enormer Investitionsbedarf entstanden. Es liegt in unserer Genetik, den Mittelstand bei diesem Transformationsprozess zu begleiten“, so Thomas Menke. Dafür habe die Nospa in 2022 einen Nachhaltigkeits-Check erarbeitet, der in diesem Jahr in die Erprobung gehe. Ziel ist es, anhand

der Analyse konkrete Handlungsableitungen für Unternehmen zu erarbeiten, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Darüber hinaus hat die Nospa ihr Leistungsangebot für die regionalen Unternehmen weiter ausgebaut. Das in Schleswig etablierte BusinessCenter bietet nun allen 26.300 gewerblichen wie mittelständischen Kunden die Möglichkeit, Serviceaufträge direkt, ohne Termin und ohne lange Wartezeiten telefonisch abzuwickeln (0461 1500-7777). Ergänzt wird dieser Service durch ein Internetportal, über welches Unternehmenskunden ihr Online-Banking individuell anpassen und Zugriffsrechte selbst festlegen können. 24/7 unter www.nospa.de/firmenkunden erreichbar. Mit diesem Angebot ist die Sparkassen-Finanzgruppe führend in Deutschland.

Aufgrund von Investitionen, steigenden Energie- und Sachkosten sowie zu erwartenden Tarifsteigerungen, wird die Nospa in diesem Jahr die Kontogebühren für gewerbliche Kunden anpassen. Verbunden damit spricht die Sparkasse eine Preisgarantie bis mindestens Ende 2025 aus.

Banking in der Zeitenwende: Individualität durch Digitalität

Digitalität ist aus dem Kundengeschäft nicht mehr wegzudenken. Die Schaffung zusätzlicher Kontaktwege wie dem in 2022 ausgebauten VideoBanking, dem BusinessCenter oder dem Online-Banking Business geben dem Kunden ergänzend zur persönlichen Beratung vor Ort mehr Freiheiten. Dem entsprechend ist die Nachfrage nach passenden Bankprodukten auch 2022 ein weiteres Mal gestiegen. 175.000 Kunden nutzen inzwischen das Online-Banking (+5%), über welches immer mehr Bankprodukte rund um die Uhr abgeschlossen werden können. Dabei nutzen Kunden zunehmend (+4%) die Sparkassen-App für einen Überblick über ihre Konten (Testsieger bei Finanztest 01/2022). Diese ist in 2022 durch ein Facelifting noch kundenfreundlicher gestaltet worden. Die Vielfältigkeit der digitalen Möglichkeiten, wie die Bezahlungsfunktion der Sparkassen-App, zeigt sich auch in der Nutzung der Geld- und Überweisungsautomaten. Zwar ist die Zahl der Bargeldauszahlungen nach dem pandemiebedingten starken Rückgang in 2022 wieder leicht gestiegen, liegt aber mit 22% deutlich unter der Zeit vor Corona. Die Weiterentwicklung des digitalen Zahlungsverkehrs, insbesondere der Sicherheit, ist deshalb auch im Geschäftsjahr 2023 entscheidend.

Nospa in der Zeitenwende: Stabiles Wachstum

Insgesamt zieht die Nospa für das Jahr 2022 trotz der fordernden Zeiten ein zufriedenstellendes Fazit. Wie die Einlagen und Kredite liegt auch der Überschuss im Provisionsgeschäft aufgrund von Courtagen, Wertpapier- und Verbundpartner-Provisionen mit 61 Millionen Euro über dem Vorjahresniveau. Die Bilanzsumme ist ein weiteres Jahr auf nun rund 8 Milliarden Euro gewachsen. Größere Wertkorrekturen im Eigengeschäft oder im Kreditbuch sind nicht zu erwarten. Eine beeindruckende Teamleistung der 794 Mitarbeiter, die über 160.000 Beratungsgespräche an den 40 Standorten geführt haben, so Menke. „Wir können mit ruhiger Hand, aber mit Respekt in dieses noch junge Jahr schauen, auch weil Reserven zur Absicherung möglicher rezessiver Auswirkungen gebildet werden konnten.“ Die Gesamtkapitalquote der Nospa liegt bei 16,2%.

	<i>Stand 31.12.2022</i>	<i>Veränderung ggü. 31.12.2021</i>
Bilanzsumme	8,0 Mrd. €	2,8 %
Kundenkredite	5,8 Mrd. €	5,5 %
Wohnungsbaukredite	2,1 Mrd. €	1,7 %
Kundeneinlagen	5,9 Mrd. €	4,8 %
Wertpapiere (Kundendepotvolumen)	1,6 Mrd. €	-1,3 %
Betriebsergebnis vor Bewertung	67,4 Mio. €	17,9 %
Jahresüberschuss	12,6 Mio. €	2,0 %
Aufwands-Ertrags-Relation	61 %	Vorjahr: 64 %